

THOMMEN AG trauert um Stephan Thommen

Gänzlich unerwartet ist der Verwaltungsrat und Geschäftsführer von THOMMEN AG am 12. März 2011 einem Herzversagen erlegen. Mit ihm hat die Firma nicht nur einen tatkräftigen Leiter, sondern auch einen warmherzigen Chef verloren.



Verwaltungsrat, Direktion und Mitarbeitende von THOMMEN trauern um ihren Verwaltungsrat und CEO Stephan Thommen. Am 12. März 2011 ist er in den Winterferien mit seiner Familie, kurz vor seinem 51. Geburtstag, an einem plötzlichen Herzversagen gestorben. Der lizenzierte Jurist arbeitete schon

während seiner Ausbildung an der Universität Basel als Werkstudent im Teilzeitpensum im Familienunternehmen, das sein Grossvater in Basel gegründet hatte. Nach bestandener Anwaltprüfung trat er zu 100 Prozent in die Firma ein, die 1979 in eine Familien-Aktiengesellschaft umgewandelt worden war. Nach dem Rückzug seines Vaters René ins Verwaltungsratspräsidium führte er das Unternehmen als CEO.

Stephan Thommen erkannte frühzeitig die zentrale Rolle, die dem Recycling in unserer Wegwerfgesellschaft mit ihren immer knapper wer-

henden Ressourcen zukommt, und erweiterte das traditionelle Geschäft um die fachgerechte Entsorgung von Kühl-, allgemeinen Haushalt- sowie Elektronikgeräten. Sein innovatives Denken und seine zukunftsbezogene Ausrichtung empfahlen ihn auch für die Mitarbeit im nationalen Verband Stahl-Metall- und Papier-Recycling Schweiz, deren Vizepräsident er bis zu seinem Tod war. Dort trug er mit seiner Arbeit, aber auch mit seinem offenen und gewinnenden Wesen, massgeblich zur weiteren Hebung des Branchen-Images bei.

Der Verstorbene hat seine Frau Elvira und die drei Kinder Valentin, Noemi und Eliane hinterlassen. Ihnen und der ganzen Familie Thommen gilt unser tiefempfundenes Beileid.

Danke Stephan



Der Tod von Stephan Thommen hat unser Familienunternehmen mit doppelter Wucht getroffen. Als Familie ist uns jäh ein tüchtiger Sohn, guter Bruder, liebender Ehemann und fürsorglicher Vater entrissen worden, der seine vielfältigen Talente nicht nur seinen Liebsten, sondern auch der Gesellschaft freigiebig zur Verfügung gestellt hat. Und das Unternehmen hat völlig unerwartet einen umsichtigen Verwaltungsrat und fähigen Geschäftsführer verloren, der das Werk seines Grossvaters und Vaters in den letzten Jahren auf der Höhe der Branchenentwicklung zu halten wusste und THOMMEN AG Kaiseraugst zu einem der führenden Schweizer Recycling-Unternehmen gemacht hat.

Das Leben muss weitergehen

Der erlittene Schicksalsschlag hat die Familie und ihre Firma gleichermassen erschüttert. Die Verarbeitung des Schocks wird aber im Familien- und Freundeskreis einiges länger dauern - und dauern dürfen - als im Unternehmen. Unser Alltagsgeschäft ist anspruchsvoll und die harte Branche lässt keinen Raum für Emotionen. Deshalb haben wir, wie Sie dieser Ausgabe der THOMMEN TIMES entnehmen können, wenige Tage nach der Abdankung mit einer neuen Geschäftsführung und dem bewährten Team auf Hochtouren und mit neu verteilten Funktionen und Aufgaben wieder Tritt gefasst und weitergearbeitet. „Business as usual“ - die Trauer im Herzen, den „Spirit“ von Steffi vor Augen. Er hätte es so gewollt.

Ihr Tobias Thommen

Inhaltsverzeichnis

Seite 2

Nachrufe und Würdigungen

Personal, Gemeinde, Verband

Seite 3

Die Familie bleibt am Steuer

Die neue Geschäftsleitung

Seite 4

Personelles

Kaiseraugst inside

Der Gemeinde verbunden



Max Heller
Gemeindevorstand

Die Firma THOMMEN AG gehört zu Kaiser-augst und prägt unsere Gemeinde. Es ist klar, dass ein solcher Betrieb immer wieder den „Unmut“ der Einwohner auf sich zieht. Die Emissionen, die die THOMMEN AG verursacht, sind für die Einwohner natürlich störend. Umso wichtiger ist es, dass der Geschäftsführer der Thommen AG die Anliegen und Wünsche der Einwohner und der Gemeinde ernst nimmt und versucht Verbesserungen umzusetzen. Stephan Thommen war ein solcher Geschäftsführer. Er hat sich den Anliegen der Gemeinde

angenommen. So hat zum Beispiel das neue Verkehrsregime auf der Bahnhofstrasse mit ihm erarbeitet werden können. Obwohl Stephan die Anliegen immer sehr genau geprüft und die Vor- und Nachteile abgewogen hat, hat er diese auch angepackt und ausgeführt. Seine offene und freundliche Art haben bewirkt, dass die Verhandlungen immer in einem angenehmen Rahmen haben geführt werden können. Stephan ist aber ein Geschäftsmann gewesen, der es fertig gebracht hat, die Interessen der Firma und die der Gemeinde so gut wie möglich zu vereinen. So sind Lösungen entstanden, welche für die Gemeinde wie auch für die THOMMEN AG nachhaltig gewesen sind.

Ich und der Gemeinderat werden Stephan immer in bester Erinnerung behalten. Seinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und hoffe, dass die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und der THOMMEN AG so beibehalten werden kann.

Erinnerungen an Stephan Thommen



Toni Brunner
Präsident VSMR

Denke ich an Stephan zurück, so kommt mir immer wieder das Bild in den Sinn, wie kurz nach Beginn einer Vorstandssitzung die Türe aufgeht und Stephan in seiner einzigartigen fröhlichen Art verschmitzt den Raum betritt. Niemand hat ihm die paar Minuten Verspätung je übel nehmen können. Ganz im Gegenteil: Seine herzliche Mitmenschlichkeit und seine gewinnende Persönlichkeit waren ansteckend und haben sich sofort auf den ganzen Raum übertragen. Stephan hinterlässt als Vizepräsident des VSMR in unserem Verband eine grosse Lücke. Mit seinem Tod haben wir eine der prägendsten Figuren der Branche und des Verbandes verloren. Stephan hat den VSMR seit seiner Gründung mit nie nachlassendem Engagement stets engagiert begleitet und nachhaltig geprägt. Branchenverbände befinden sich in einer nicht immer einfachen Lage: Ihre Mitglieder sind auf dem Markt Konkurrenten, die vom Verband erbrachten Leistungen kommen allen ihren Mitgliedern zu Gute, also auch jenen, die sich dafür kaum oder gar nicht einsetzen. Die Anspruchsgruppen, die an Branchenverbände herantreten, könnten unterschiedlicher kaum sein: Sie reichen von der Politik, anderen Verbänden, den Verwaltungen von Bund, Kantonen und Gemeinden über Medien und Konsumenten bis hin zu Kleinbetrieben, die den Verband mit oft ganz unterschiedlichen Erwartungen konfrontieren. Stephan hat trotz oder gerade wegen diesem

herausfordernden Umfeld stets die Vision eines starken Verbandes der privatwirtschaftlichen Abfall-, Verwertungs-, Entsorgungs- und Sekundärrohstoffbranche überzeugt und engagiert vertreten. Er hat den VSMR während einiger Zeit auch interimistisch als Präsident geführt. Auch war er massgeblich daran beteiligt, die Papier-Recycler und die Betriebe der eisenschaffenden Industrie der Schweiz – die Giessereien und Stahlwerke – unter dem Dach des VSMR zu vereinigen. Stephan war stets überzeugt, dass nur mit einer Bündelung der verschiedenen Zweige der privatwirtschaftlichen Abfall-, Verwertungs-, Entsorgungs- und Sekundärrohstoffbranche eine wirkungsvolle Vertretung der Brancheninteressen im gesellschaftlichen und politischen Umfeld möglich sein würde. Er war es, der diesen bleibenden Kulturwandel innerhalb des VSMR wesentlich angestossen und mitgeprägt hat. Ohne Stephan wäre der VSMR heute nicht, was er ist. Stephan hat es immer hervorragend verstanden, den verschiedenen Anspruchsgruppen gegenüber den richtigen Ton zu treffen. Standen schwierige Verhandlungen mit der Verwaltung, der Politik, anderen Verbänden oder öffentlichen Unternehmen wie der SBB Cargo an, konnten wir uns blind auf Stephans Verhandlungsgeschick verlassen. Sein Verständnis für politische Zusammenhänge, sein weit verzweigtes Beziehungsnetz und das grosse Know-How der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesamten THOMMEN Gruppe hat es uns stets ermöglicht, auch für schwierige Fragen die richtige Ansprechperson zu finden. Mit seiner gewinnenden, pragmatischen und lösungsorientierten Art hat uns Stephan Türen geöffnet, die uns sonst verschlossen geblieben wären.

Tief beeindruckt haben mich stets Stephans Fachwissen, seine unternehmerische Denkweise, seine wohl überlegte Risikobereitschaft und seine Offenheit für neue und innovative Ideen.

Visionär und menschlich zugleich



Fritz Schaffner
Senior-Direktor

Ich durfte den beruflichen Werdegang von Stephan von Anfang an mitverfolgen. Schon in seiner Zeit als Volontär begleitete er mich auf Geschäftsreisen und lernte die wichtigsten Abnehmer und Zulieferer persönlich kennen. Bei allen Kunden wurde er dank seiner offenen und natürlichen Art sofort akzeptiert. Auch später bin ich von unserer Kundschaft immer wieder nach ihm gefragt worden. Er war von Anfang an voll integriert in den Kreis unserer Kunden. Als sein Vater René sich aus dem Geschäft zurückzog, wurde Stephan zum eigentlichen Chef der Firma. Er strebte nach einem gesunden Wachstum des Familienunternehmens, was sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Dank seinem raschen Durchblick und Auffassungsvermögen konnte er aber sein riesiges Programm bewältigen und blieb dabei immer ein Chef mit einem offenen Ohr und viel Verständnis für die Freuden und Nöte seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So werden wir ihn nicht nur mit seinen unternehmerischen Fähigkeiten und Visionen, sondern auch dank seiner sozialen Einstellung und seiner Menschlichkeit in dankbarer Erinnerung behalten.

Zukunftsorientierte Entwicklungen abseits ausgetretener Pfade wie das Berufsbild Recyclist, die Förderung der brancheneigenen Vollzugskompetenzen (Inspektorat) oder die Förderung der Nachwuchskräfte der Branche (Juniorenförderung) hat Stephan oft angestossen und stets aktiv unterstützt. Auch hat er dem Verband für verbandsinterne Fortbildungen etwa im Bereich der Arbeitssicherheit nicht nur die Infrastruktur der THOMMEN Gruppe zur Verfügung gestellt; vielmehr durfte der VSMR immer wieder auf die engagierte Mitarbeit und das hervorragende Know-How zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der THOMMEN Gruppe zählen.

Trifft sich der Vorstand in Zukunft wieder zu seinen Sitzungen, werden wir vergeblich darauf warten, dass sich kurz nach Beginn einer Vorstandssitzung die Türe öffnet, Stephan hereintritt und sich der ganze Raum mit seiner ansteckenden Fröhlichkeit füllt. Das macht uns alle noch immer fassungslos. Wir haben Stephan sehr viel zu verdanken. Seinen Angehörigen, besonders auch seiner Frau Elvira Thommen-Amantea und seinen drei Kindern, sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

Nationalrat Toni Brunner
Präsident VSMR Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz

Die Familie bleibt in der Verantwortung

Unmittelbar nach dem unerwarteten Ableben von Stephan Thommen hat dessen Bruder Tobias mit Stephan Gisin die Geschäftsführung übernommen. Das Präsidium des Verwaltungsrats übt weiterhin René Thommen aus.

Mit dem am 12. März 2011 verstorbenen Verwaltungsrat und Geschäftsführer Stephan Thommen hat die Familie jenes Mitglied verloren, das die Geschäfte des Unternehmens nach dem Gründer Gustav Thommen und dessen Sohn René in dritter Generation führte. Die entstandene Lücke in der Familiennachfolge füllt René Thommens jüngerer Sohn Tobias, der bereits während seines Ökonomiestudiums immer wieder im Betrieb gearbeitet hat. Auch während seines Zweitstudiums der Medizin und darauffolgenden Tätigkeit als Arzt und Dienstleister im Gesundheitswesen hatte Tobias Thommen immer Einsitz im Verwaltungsrat des Familienunternehmens. Dort hat er dessen Entwicklung und jene der Branche hautnah mitverfolgt und sämtliche strategischen Entscheidungen mitgefällt und mitgetragen. Der neue Geschäftsführer wird unterstützt von Stephan Gisin, der seit Januar 2004 im Unternehmen tätig ist und nun zusätzlich zur Leitung des Bereichs „Handel“ seine reiche Branchenerfahrung in die THOMMEN-Geschäftsleitung einbringt. Das Präsidium des Verwaltungsrats bleibt bei René Thommen.



Branchenwissens. In seiner Freizeit erholt sich der Vater einer Tochter beim Snowboarden und Tauchen und bereist gerne Länder mit anderen Kulturen.

die Prokura und wurde per 1. Juli 2006 Mitglied der Geschäftsleitung. Der heutige Leiter des Bereichs „Handel“ holte sich sein berufliches Rüstzeug nach einer kaufmännischen Lehre beim damaligen Schweizerischen Bankverein und einer Weiterbildung zum eidgenössischen Finanzplaner unter anderem als Devisennoströhändler beim Bankverein und als Leiter Devisen und Zinsen bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank. In dieser Zeit erwarb er sich mit dem ACI-Diplom auch die höchstmögliche Auszeichnung im internationalen Geld-, Obligationen- und Devisenhandel. Nach dem unerwarteten Tod von Stephan Thommen bringt Stephan Gisin seine reiche Finanzerfahrung und sein langjähriges Branchenwissen in die neue Zweier-GL mit Tobias Thommen ein. In der verbleibenden Freizeit hält sich der Familienmensch mit Biken und Joggen fit und genießt gerne ein Glas guten Weins am Grill.



Tobias Thommen

lic. rer. pol. und Dr. med.

Tobias Thommen wurde am 22. März 1964 in Basel geboren. Nach der Matur nahm er an der Universität Basel und der Hochschule St. Gallen das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Angriff, das von zwei Praktika bei Ciba-Geigy in Osaka/Japan (1986) und beim Schweizerischen Bankverein in New York/USA (1986/87) und immer wieder auch der Tätigkeit im Familienunternehmen begleitet wurde. Nach dem Lizentiat wandte er sich im Zweitstudium der Medizin zu und bildete sich nach dem Staatsexamen und der Promotion zum Dr. med. auch in der Homöopathie und traditionellen chinesischen Medizin, ayurvedischer Ernährungslehre und Diätetik weiter. Eigene und gemeinschaftliche Praxis-tätigkeit führte ihn unter anderem zu Anbietern im privaten Gesundheitswesen. Seine engagierte Mitarbeit im Verwaltungsrat des Familienunternehmens hielt Tobias Thommen jedoch jederzeit auch auf der Höhe des



Stephan Gisin

Eidg. dipl. Finanzplaner

Stephan Gisin aus Arlesheim ist 35 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er stiess am 1. Januar 2004 als Assistent der Geschäftsleitung zur THOMMEN AG, erhielt im Juli 2005



Willkommen im Golden Age!



Gerhard Schaub

Per Ende Februar ist auch unser Chauffeur Gerhard Schaub nach einer rekordverdächtigen Zahl von knapp 47 Dienstjahren im Unternehmen pensioniert worden. Die THOMMEN TIMES hat dem verdienten Mitarbeiter in der Ausgabe 1/2010 ein Porträt gewidmet. So beschränken wir uns denn in dieser Nummer auf das Bild von der Verabschiedung durch Geschäftsführer Stephan Thommen (†) und die besten Wünsche für die Zeit nach der Pensionierung, die Gerhard mit seiner Frau in ihrem Wohnort Rheinfelden verbringen werden.

Impressum

THOMMEN TIMES
Jahrgang 11, Nr. 1, Mai 2011
Herausgeberin

THOMMEN AG
Bahnhofstrasse 44
4303 Kaiseraugst
www.thommen.ag
info@thommen.ag



Rosmarie Düblin

Da sie Sie auch nach diesem Datum begrüßen wird, wenn Sie die Telefonnummer von THOMMEN wählen, verschieben wir die Verabschiedung gerne auf eine spätere Ausgabe» vermerkte die THOMMEN TIMES vor einem Jahr anlässlich

der offiziellen Pensionierung von Rosmarie Düblin. Nun ist es soweit; Ende Dezember 2010 hat sich die lebenswürdige Thewilerin nun mehr oder weniger auch von der Telefonzentrale verabschiedet - bis auf allfällige Stellvertretungen, für die sie uns auch weiterhin ihr Einspringen zugesagt hat. Frau Düblin trat am 17. Februar 1992 in die Dienste der THOMMEN-Tochter CEREN AG und hat somit fast 20 Jahre lang für das Unternehmen gearbeitet. Ihr Aufgabenschwerpunkt lag in der Organisation und Planung von Kundenaufträgen, der Erfassung von Waagscheinen, der Fakturierung, der administrativen Abwicklung der Zusammenarbeit mit Zerlegebetrieben und Sammelstellen, der Datenstammverwaltung und der Vertragskontrolle.

Wir wünschen der Mutter zweier erwachsener Söhne viel Freude in der Rolle als Grossmutter, in die sie nun in Bälde schlüpfen wird und wünschen ihr alles Gute für die kommenden Jahre!

50 Jahre THOMMEN!

Wer die 5 fröhlichen THOMMEN-Mitarbeitenden auf dem Bild mit 10 multipliziert, kommt auf die Zahl im Titel. Wir gratulieren den Jubilierenden herzlich zum Betriebsjubiläum, das sie im ersten halben Jahr feiern konnten und danken ihnen für ihre langjährige und treue Mitarbeit! Auf weitere 50!



v.l.n.r.

Ahmet Turan Yalcin

steht als Betriebsarbeiter am Shredderband und fährt dort auch den Stapler.

Adem Gökbudak

arbeitet im Betrieb 2 am Shredderband.

Hans-Peter Kremer

alias „Daniel Düsentrieb“ ist Sachverständiger für die Technik und den Betrieb.

Thomas Steiner

ist Baggerführer und auch Eingangsverantwortlicher auf Platz 3.

Ursula Weilenmann

ist die Personalverantwortliche des Unternehmens.

Kaiseraugster Institutionen

10 Jahre IG Entenhausen



KAISERAUGST INSIDE

Im Gebiet „Bötm“ zwischen Violabach, Waldrand und Wiesenböschung unterhält die IG Entenhausen einen kleinen Tierpark mit Enten und Gänsen, Ziervögeln, Schnee- und Schleiereulen, Steinkäuzen, Tauben und Wachteln. Durchs Freigehege krabbeln Landschildkröten und Appenzeller Bartuhner scharren im Sand. Dieses Naturparadies auf 16 gepachteten Aren Land ist mit grossem Einsatz und Aufwand von idealistischen Freiwilligen geschaffen worden, wobei der Spatenstich zur heutigen Anlage im Februar 1988 erfolgte. Aus den damals Beteiligten ist dann vor zehn Jahren der Verein „IG Entenhausen“ entstanden. Da der Unterhalt trotz der vielen unentgeltlich geleisteten Arbeit recht kostspielig ist, führt der Verein jedes Jahr am ersten Juli-Wochenende ein Sommerfest durch, das bei der einheimischen Bevölkerung jeweils grossen Anklang findet. Bald ist es wieder soweit: Am 2. Juli 2011 laden IG-Präsident Mario Lützelschwab und sein Team wieder zum „Bötmefest“. Me geht!